

Die zweite Generation: Religion und Integration

Fenella Fleischmann

European Research Centre On

Migration and

Ethnic Relations





Universiteit Utrecht

Übersicht

- Religion im Integrationsprozess
 - Fragen und Forschungsstand
- Die internationale TIES-Studie
 - Erhebung und Erfassung von Religiosität
 - Empirische Befunde
- Formen der Religiosität
- Zusammenhang Religion & Integration
 - Strukturelle Integration
 - Kulturelle Orientierung
 - Geschlechterrollenwerte
- Fazit



Religion im Integrationsprozess





Religion und Immigration

- US-amerikanische Literatur: Religion spielt eine wichtige Rolle im Assimilationsprozess
 - Der dreifache Melting Pot: "Protestant, Catholic, Jew" (Herberg, 1955)
 - Immigration nach 1965: Zunahme religiöser Diversität
- Ethnografische Studien über Religion der "Neuen Immigranten"
 - Kirchen/Moscheen/Tempel als Zentren des Gemeinschaftslebens
 - Anpassung der Organisationsform:
 Congregationalism, aber ethnische Grenzen
 - Sprachwechsel in der 2. Generation → Englisch

(Warner & Wittner, 1998; Ebaugh & Chafetz, 2002)



Religion als Brücke zur Integration?

- Die drei R's von Hirschman (2004): Refuge, respectability & resources
- Religion als Weg zu gesellschaftlichem Engagement (Levitt, 2008: Religion as path to civic engagement; Lichterman, 2008: Religion and the construction of civic identity)
- → Religion als Motivation für bürgerschaftliches Engagement
- Aber: Studien vor allem im amerikanischen Kontext
 - In Europa: bisher keine Evidenz bezüglich der Verbindung von Religiosität und politischer Partizipation

Oder Religion als Barrière?

- Starker Kontrast Europa-USA
 - USA: Religion als Brücke
 - Europa: Religion als Barrière (Foner & Alba, 2008)
- Drei Gründe
 - Religion der Immigranten ≠ Religion der Einheimischen
 - Säkularisierung/geringe Religiosität der Einheimischen
 - Historisch gewachsene Beziehungen zwischen Staat und Kirche

Religion als Barrière

- Zudem in Europa: Religion = Nationale Identität?
 - Christliches Erbe als Teil des nationalen
 Selbstverständnis, trotz Säkularisierung (Storm, 2011; Kunovich, 2006)
- Europa-USA Kontrast vor allem in Bezug auf muslimische Minderheiten
 - In Europa: größte religiöse Minderheit, sozial benachteiligt (Gastarbeiter + Flüchtlinge)
 - USA: relativ kleiner und stark positiv selektierter Teil der Migrantenpopulation

Religion als Barrière

- Vorurteile gegenüber Muslimen: Islamophobie
 - Bereits vor "9/11" mehr Vorurteile gegenüber Muslimen als gegenüber Migranten im Allgemeinen (Strabac & Listhaug, 2008)
 - Nach "9/11": Übergriffe auf Muslime in Europa (Allen & Nielsen, 2002)
- Unterscheidet sich Islamophobie von anderen Formen von Vorurteilen?
 - Erklärungen meist ähnlich
 - In manchen Studien zusätzliche Effekte von Religiosität: religiöse Personen haben mehr Vorurteile gegenüber Muslimen als gegenüber nicht-religiös definierten Migranten

Religion und Integration: Unterschiedliche Ansätze

- Religion als Brücke zur Integration
 - Amerikanischer Ansatz: Religion als Ressource für Integration und Teilhabe
 - In Europa zeigen frühe Studien auch zunächst, dass religöse Migranten schlechter integriert sind (z.B. Van Tubergen, 2007; Phalet, Gijsberts & Hagendoorn, 2008)
- Religion als Barrière
 - In Europa: Religion/Islam als Bedrohung
- Alternative: weder Brücke, noch Barrière
 - Privatisierte Religion: kein Zusammenhang zwischen Religiosität und Integration



Privatisierte Religion

- Keine oder nur wenig Konsequenzen des Ausmaßes der individuellen Religiosität für den Integrationsprozess
- Mehrdimensionales Verständnis des Säkularisierungsbegriffes (Dobbelaere, 1981)
 - -Abnehmende Religiosität
 - -Zunehmende Trennung von Staat und Religion
 - -Veränderte Religion
- Generationenunterschiede: Spielt Religion in der 2. Generation eine geringere Rolle für die Integration?

Die internationale TIES-Studie

Religion empirisch untersucht





Stichprobenziehung

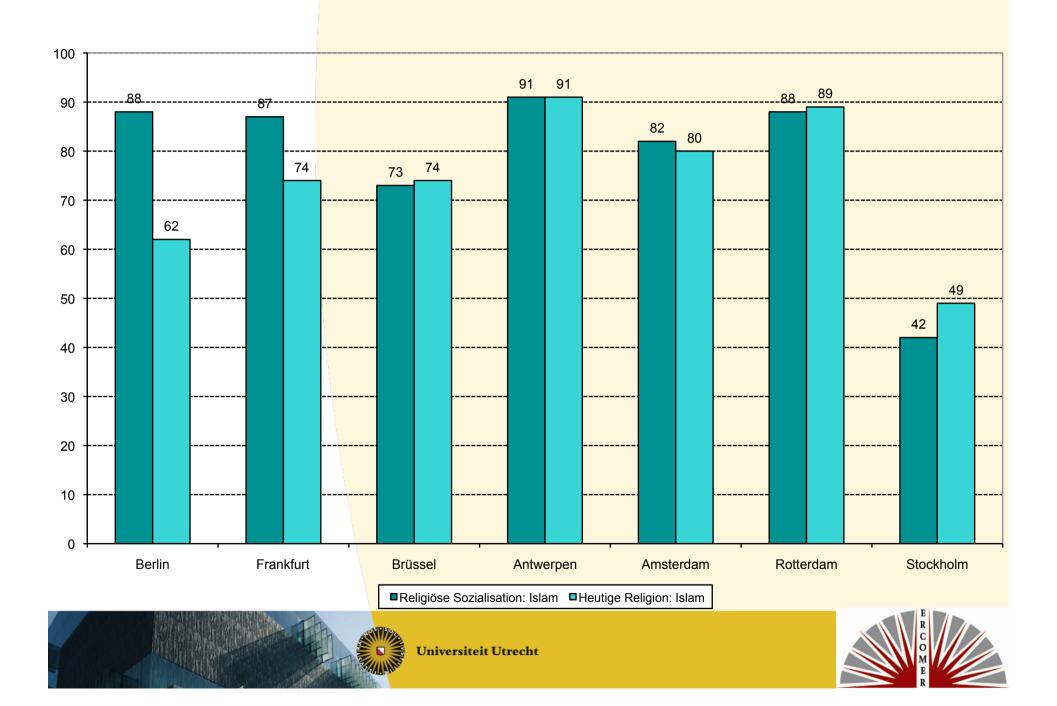
- Definition & Identifikation der Zielgruppe
- Schwierig bei religiöser Zielgruppe: keine eindeutige Definition
- Die meisten Statistiken nutzen das Herkunftsland als Annäherung: "nominelle" oder "attribuierte" Muslime
- Sehen diese sich selbst als Muslime? Wie religiös sind sie? Wird die 2. und spätere Generationen mitgezählt?

Die internationale TIES-Studie

- Umfrage in 15 europäischen Städten, 2007-2008
- Zielgruppe:
 - Geboren im Land der Erhebung, Eltern geboren in
 - Türkei
 - Marokko
 - Ex-Jugoslavien
 - Umfrageland (Vergleichsgruppe)
 - Alter 18-35
- Im weiteren Verlauf: nur türkische (+ marokkanische) 2.
 Generation

Erfassung der individuellen Religiosität

- Aufgewachsen mit Religion? Wenn ja, welche?
- Zum Befragungszeitpunkt Anhänger einer Religion? Wenn ja, welche?
- Antwortmöglichkeiten (u.a.): Islam Sunni, Islam Shi'i,
 Islam Alevi, Islam andere



Erfassung der individuellen Religiosität

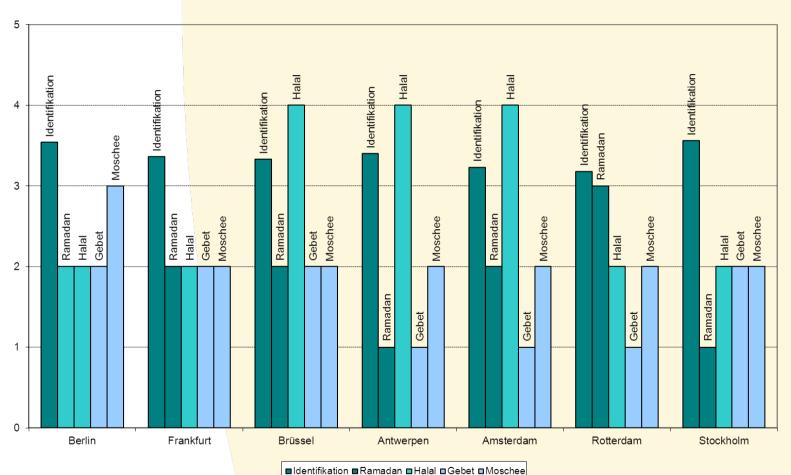
- Identifikation
 - 4 Items, z.B. "Dass ich ein[e] Muslim[a] bin, ist ein wichtiger Teil von mir."
- Häufigkeit religiöser Praktiken
 - Beten
 - Moscheebesuch
 - Fasten (Teilnahme Ramadan)
 - Halal



Erfassung der individuellen Religiosität (2)

- Kopftuch (ja/nein) und Gründe (warum, warum nicht)
 - Männer: heutige/letzte/gewünschte Partnerin
- Verhältnis Religion Politik
 - 4 Items: Religion ist Privatangelegenheit, Islam sollte in der Politik vertreten sein, Religion als höchste Autorität in politischen Fragen, sichtbare Religion: muslimische Frauen sollten ein Kopftuch tragen

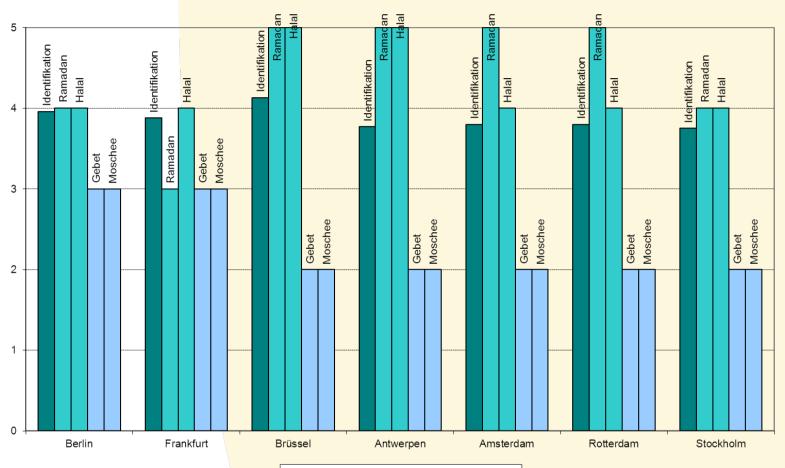
Formen der Religiosität 3 Typen







Formen der Religiosität 3 Typen

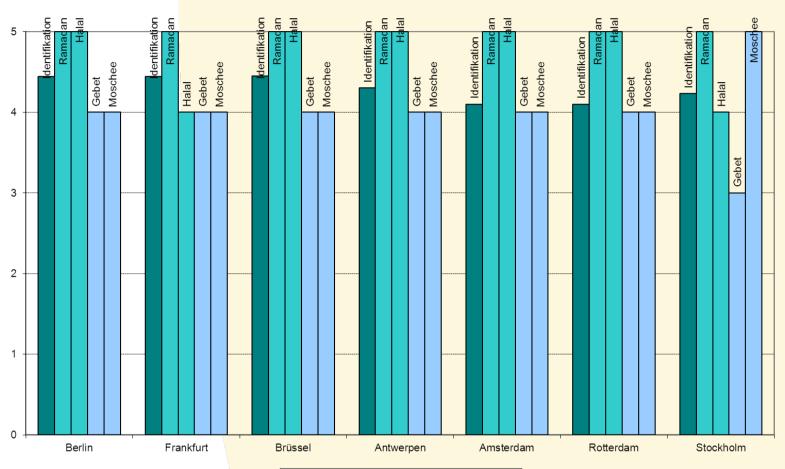


■Identifikation ■Ramadan ■Halal ■Gebet ■Moschee





Formen der Religiosität 3 Typen



■Identifikation ■Ramadan ■Halal ■Gebet ■Moschee





Religiosität & Integration





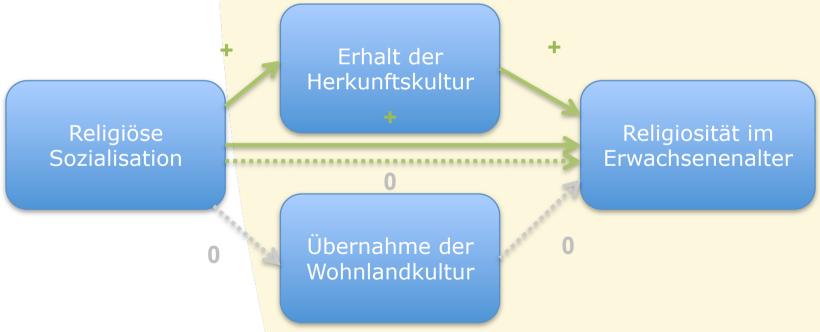
Strukturelle Integration

- Erfasst über
 - Bildungsabschlüsse
 - [Arbeitsmarktbeteiligung]
 - Türkischer oder nicht-türkischer Partner
- Befund: Zusammenhang = 0
 - Ausnahme Berlin: bei stärkerer individueller Religiosität schlechtere Schulabschlüsse und öfter ein türkischer Partner
- Türkische 2. Generation in Amsterdam, Berlin, Brüssel und Stockholm
- Fleischmann & Phalet, 2012, Ethnic and Racial Studies



Kulturelle Orientierung

 Religion als wichtiger Bestandteil der Herkunftskultur, unabhängig von Orientierung hin zur Kultur des Wohnlandes



Güngör, Fleischmann & Phalet, 2011, Journal of Cross-Cultural Psychology



Geschlechterrollenwerte

- Geht verstärkte Relgiosität mit traditionellen Rollenmustern einher?
- Bei der ersten Generation: ja, und zwar unabhängig von der Religion (Islam/Christentum) (Diehl, Koenig & Ruckdeschel, 2009)
- Türkische und marokkanische zweite Generation
 - Schwacher Zusammenhang bei Männern: je religiöser, um so traditioneller
 - Bei Frauen: kein Zusammenhang!
- Scheible & Fleischmann, 2012, Gender & Society

Offene Fragen

- Andere Dimensionen des Integrationsprozesses?
 - Z.B. Politische Partizipation, politische Orientierung, Kontakte (soziale Integration), ...



Fazit



Die Rolle der Religion im Integrationsprozess der 2. Generation

- Amerikanisches Modell der Religion als Brücke im Integrationsprozess: nicht sehr plausibel
- Evidenz für Religion als Barrière vor allem in älteren Studien und bei der 1. Generation
- In der 2. Generation schwächere oder keine Zusammenhänge
 - Hinweise auch in anderen Studien, z.B. Maliepaard & Gijsberts, 2012, in den Niederlanden
- Privatisierte Religion = Integration?



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Fragen?

Kontakt: f.fleischmann@uu.nl





Literatur

- Allen, C., & Nielsen, J. S. (2002). Summary report on Islamophobia in the EU after September 11 2001. Vienna: European Monitoring Centre on Racism and Xenophobia (EUMC).
- Diehl, C., Koenig, M., & Ruckdeschel, K. (2009). Religiosity and gender equality: comparing natives and Muslim migrants in Germany. *Ethnic and Racial Studies*, 32(2), 278–301.
- Dobbelaere, K. (1981). Secularization: A Multi-Dimensional Concept. Current Sociology Series Volume 29 Nr. 2.
- Ebaugh, H. R., & Chafetz, J. S. (2000). *Religion and the new immigrants. Continuities and adaptations in immigrant congregations*. Walnut Creek (CA): AltaMira.
- Fleischmann, F., & Phalet, K. (2012). Integration and religiosity among the Turkish second generation in Europe: a comparative analysis across four capital cities. *Ethnic and Racial Studies*, 35(2), 320–341.
- Foner, N., & Alba, R. (2008). Immigrant religion in the U.S. and Western Europe: Bridge or barrier to inclusion? *International Migration Review*, 42(2), 360–392; 360.
- Güngör, D., Fleischmann, F., & Phalet, K. (2011). Religious identification, beliefs, and practices among Turkish Belgian and Moroccan Belgian Muslims: Intergenerational continuity and acculturative change. *Journal of Cross-Cultural Psychology*, 42(8), 1356–1374.
- Herberg, W. (1955). Protestant, Catholic, Jew: An essay in American religious sociology. Garden
 City: Double Day.
- Hirschman, C. (2004). The role of religion in the origins and adaptation of immigrant groups in the United States. *International Migration Review*, 38(3), 1206–1233.
- Kunovich, R. M. (2006). An exploration of the salience of Christianity for national identity in Europe. Sociological Perspectives, 49(4), 435–460.
- Levitt, P. (2008). Religion as a path to civic engagement. *Ethnic and Racial Studies*, *31*(4), 766–791.



Literatur

- Lichterman, P. (2008). Religion and the construction of civic identity. *American Sociological Review*, 73(1), 83–104.
- Phalet, K., Fleischmann, F., & Stojcic, S. (2012). Ways of "being Muslim": Religious identities of second-generation Turks. In M. Crul, J. Schneider, & F. Lelie (Eds.), The European Second Generation Compared: Does the Integration Context Matter? (pp. 341–373). Amsterdam: Amsterdam University Press.
- Phalet, K., Gijsberts, M., & Hagendoorn, L. (2008). Migration and religion: Testing the limits of secularisation among Turkish and Moroccan Muslims in the Netherlands 1998-2005. Kölner Zeitschrift für Soziologie und Sozialpsychologie, SH 48, 412–436.
- Scheible, J. A., & Fleischmann, F. (2012). Gendering Islamic Religiosity in the Second Generation: Gender Differences in Religious Practices and the Association with Gender Role Values among Moroccan- and Turkish-Belgian Muslims. Gender & Society.
- Storm, I. (2011). 'Christian nations'? Ethnic Christianity and anti-immigrant attitudes in four western European countries. *Nordic Journal of Relgion and Society*, 24(1), 75–96.
- Strabac, Z., & Listhaug, O. (2008). Anti-Muslim prejudice in Europe: A multilevel analysis of survey data from 30 countries. *Social Science Research*, *37*, 268–286.
- Van Tubergen, F. (2007). Religious affiliation and participation among immigrants in a secular society: A study of immigrants in the Netherlands. *Journal of Ethnic and Migration Studies*, 33(5), 747–765.
- Warner, R. S., & Wittner, J. G. (1998). *Gatherings in diaspora: religious communities and the new immigration*. Philadelphia: Temple University Press.



Appendix

Table 2. Multi-group structural equation models of religiosity (standardized coefficients)

| N | Amsterdam 166 | Berlin 156 | Brussels 177 | Stockholm 116 |
|------------------------------|------------------|---------------|-----------------|------------------|
| Predictors | | | | |
| Age | -0.184* | -0.108 | -0.023 | -0.196 |
| Female (0/1) | -0.017 | 0.103 | -0.041 | -0.206 |
| Parental education | 0.013 | -0.019 | -0.053 | 0.097 |
| Koran school (0/1) | 0.270* | 0.441*** | 0.174* | 0.159 |
| Parental mosque visit | 0.373** | 0.434*** | 0.364*** | 0.170 |
| Education | | | | |
| Vocational (0/1) | 0 | -0.233*** | 0 | 0 |
| Upper secondary (0/1) | 0 | -0.120* | 0 | 0 |
| Tertiary (0/1) | 0 | -0.151* | 0 | 0 |
| Otherwise inactive (0/1) | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Full-time student (0/1) | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Unemployed (0/1) | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Turkish partner (0/1) | 0 | 0.182** | 0 | 0 |
| Non-Turkish partner (0/1) | 0 | 0.009 | 0 | 0 |
| Personal discrimination | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Group discrimination | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Loadings | | | | |
| Religious identification | 0.676^{a} | 0.876^{a} | 0.932^{a} | 0.680^{a} |
| Dietary practices | 0.790*** | 0.991*** | 0.677*** | 0.723*** |
| Worship | 0.802*** | 0.734*** | 0.680*** | 0.743*** |
| Political religion | 0.446*** | 0.696*** | 0.579*** | 0.541*** |
| Squared multiple correlation | 0.398 | 0.635 | 0.207 | 0.199 |

 $^{^*}$ p < .05; *** p < .01; *** p < .001. a The unstandardized loading of religious identification on the second-order factor religiosity was fixed to one.



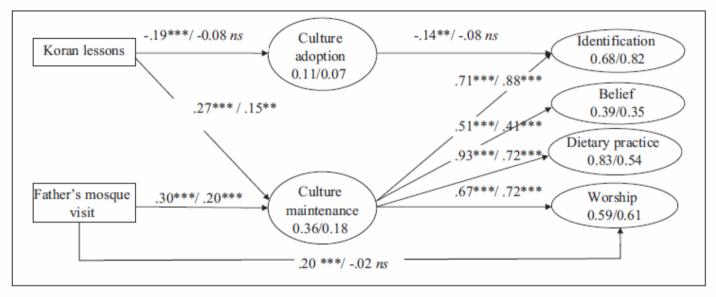


Figure 2. Path Model of Religious Transmission, Acculturation Orientations, and Religiosity for Turkish Belgian and Moroccan Belgian Muslims

Note. Standardized effect parameters β ; explained variances in latent variables within ellipses; to the left values for Turkish Belgians / to the right for Moroccan Belgians.

p < .01. *p < .001. ns = nonsignificant.



